

IN TRANZIT



In dieser Ausgabe

- >> Logistik ist Menschenwerk
- >> Solarstrom deckt zwei Drittel des Stromverbrauchs
- >> Neue Norm ISO 9001 verbessert das Risikomanagement
- >> BP Polen: Qualität durch Vertrauen
- >> Einsatz von LNG nimmt weiter zu



Die Zahl der Unfälle in der EU ist im vergangenen Jahr gestiegen, in einigen Ländern sogar um 20 %. Dieser Anstieg ist eine logische Konsequenz einer wachsenden Wirtschaft. Auf zunehmend überlasteten Straßen werden mehr Kilometer gefahren. Eine weitere Ursache ist der Mangel an Fahrern auf dem Arbeitsmarkt, was den Druck bei der Tourenplanung der angebotenen Aufträge erhöht. Zudem zeigt sich eine Tendenz, unerfahrene Fahrer direkt selbständig Touren ausführen zu lassen.

Im Jahr 2017 hat Nijman/Zeetank über 20 Millionen Kilometer mit eigenen Zugmaschinen (ca. 195) zurückgelegt. Eine Zahl, mit der die Schadenhäufigkeit pro LKW angegeben werden kann, ist die „Häufigkeit der selbst verursachten Schäden pro LKW“. Beim gesamten Fahrzeugbestand des größten LKW-Versicherers der Niederlande beträgt die Häufigkeit pro LKW 0,45. Bei Nijman/Zeetank beträgt die Frequenz 0,06. Zur Freude aller ein ausgezeichnetes Ergebnis, aber das Ziel lautet nach wie vor: null Unfälle.

Laut Auskünften von Versicherungsgesellschaften ist die Nutzung eines Smartphones während der Fahrt eine der Hauptursachen für den Anstieg der Unfallzahlen. Dies betrifft nicht nur LKW-Fahrer, sondern zweifellos auch andere Verkehrsteilnehmer, wie Fahrer von Lieferwagen und PKWs, die während der Fahrt anrufen oder Apps benutzen.

Der Einsatz von OBC (On Board Computer) zur Auftragserteilung an den Fahrer und zur Rückmeldung von Be- und Entladedetails sowie das Verbot des Telefonierens während der Fahrt reduzieren das Unfallrisiko erheblich. Untersuchungen haben gezeigt, dass menschliches Versagen bei 90 % der LKW-Unfälle eine Rolle spielt.

Neben dem Fahrer ist der technische Zustand von Zugmaschinen und Aufliegern von großer Bedeutung. Alle EU-Mitgliedstaaten wurden aufgefordert, bessere und regelmäßige technische Überwachungen von Zugmaschinen und Aufliegern durchzuführen. Zudem sind auch das zulässige Gesamtgewicht und die Fahrzeugabmessungen genauer zu kontrollieren. Überladung und Verstöße gegen die Vorschriften über Lenk- und Ruhezeiten verursachen beträchtliche wirtschaftliche Schäden und konfrontieren die Unternehmen, die vorschriftsgemäß arbeiten, mit Markt- und Wettbewerbsverzerrungen. Auch die Manipulation des Fahrtenschreibers ist ein häufiges Vergehen. Glücklicherweise arbeiten Verkehrsbehörden verschiedener Länder zusammen, um dieses Unwesen gemeinsam zu bekämpfen und letztendlich stark zu reduzieren. Der Informations- und Datenaustausch zwischen den Aufsichtsbehörden der verschiedenen EU-Länder kann den Kampf gegen diese Missstände zweifellos verstärken.

Wenn man dies liest, kann einem schnell der Gedanke kommen, dass die Transport- und Logistikbranche unprofessionell arbeite. Dies ist jedoch nicht der Fall. Im Gegenteil, neben Nijman/Zeetank gibt es in der Branche noch viele andere Unternehmen, die großen Wert auf Qualität legen. Die Mitarbeiter von Nijman/Zeetank sind jedenfalls stolz darauf, dass Qualitätsdenken und Qualitätsarbeit vollständig in das Unternehmen integriert sind. Und dass wir uns, was ebenfalls nicht unwichtig ist, gegebenenfalls gegenseitig zur Rechenschaft ziehen können. <<



Kees van Noordt
Generaldirektor

Inhalt

3 | Vertriebsteam Nijman/Zeetank: Logistik ist Menschenwerk

Die Marketing- und Vertriebsteams für die Chemielogistik werden zentral koordiniert.

6 | Solarstrom deckt zwei Drittel des Stromverbrauchs

Solarmodule auf dem Dach in Spijkenisse leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO₂.

7 | Neue Norm ISO 9001 verbessert das Risikomanagement und eröffnet Chancen

Nijman/Zeetank erfüllt wieder alle drei zertifizierten ISO-Normen.

8 | BP Polen: Qualität durch Vertrauen

Das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung, auch im Transportbereich, sorgt für zufriedene Kunden.

11 | Einsatz von LNG nimmt weiter zu

Besonders, wenn es kein Erdgasnetz gibt.

Vertriebsteam Nijman/Zeetank

Logistik ist Menschenwerk

Jeder der verschiedenen Geschäftsbereiche von Nijman/Zeetank verfügt über ein eigenes Vertriebsteam. Die Mitarbeiter der Teams sind auf die spezifischen Aktivitäten dieser Geschäftsbereiche spezialisiert. In diesem Artikel stellen wir Ihnen unser Vertriebsteam für Chemielogistik vor. Die Marketing- und Vertriebsteams für die Chemielogistik werden zentral von der Hauptverwaltung in Spijkenisse aus koordiniert. Das Vertriebsteam wird von Kees in 't Veld geleitet, der für die Vertriebsstrategien verantwortlich ist. Zusammen mit drei Vertriebsleitern bildet er das europäische Team.

WWW.NIJMAN-ZEETANK.COM

Aus Sicht von Nijman/Zeetank ist Logistik Menschenwerk. Gemeinsam mit den Kunden konzentriert sich ein Team darauf, die optimale Logistikkö-
sung für den Transport der Produkte zu finden. Die Vertriebsleiter werden vom Vertriebsinnendienst unterstützt.

Nijman/Zeetank ist von einem lokalen Marktkonzept für die wichtigsten Märkte überzeugt. Deshalb sind in den Ländern, in denen sich diese Hauptmärkte befinden, Business Development Manager angesiedelt. Die lokale

Ansprechpartnerin für Großbritannien und Irland ist Claire Baitson, für Deutschland, Österreich und die Schweiz übt Ralf Schünemann diese Funktion aus und für Polen Marcin Kyc. Kees in 't Veld ist verantwortlich für die Beneluxländer und alle Kunden in dem geografischen Gebiet, in dem Nijman/Zeetank seine Dienstleistungen anbietet.

Sie alle sind hoch motivierte Personen, die mit besonderem Engagement für den Kunden arbeiten und kreative Logistikkö-
sungen entwickeln, um die Position von

Nijman/Zeetank im Bereich der Chemielogistik in Europa weiter auszubauen. In enger Zusammenarbeit mit dem operativen Team von Nijman/Zeetank konzentrieren sie sich kontinuierlich auf die Verbesserung der Dienstleistungen und die Suche nach kreativen und besseren Lösungen für die Kunden. Für weitere Informationen über die Möglichkeiten, die Nijman/Zeetank zu bieten hat, kontaktieren Sie bitte das Vertriebsteam.



v.l.n.r.: Kees in 't Veld, Marcin Kyc, Claire Baitson, Arjan van Noordt (Vertriebsinnendienst) und Ralf Schünemann.

>> Kees in 't Veld

Kees ist seit 1988 in der Chemielogistik tätig. Nach seiner Ausbildung in der Logistik begann er seine berufliche Karriere im Tankwagentransport, wo er für das Projektmanagement und später für das operative Geschäft verantwortlich

war. Da er sich gerne kommerziellen Herausforderungen widmet, hat er 1998 als Business Development Manager bei Nijman/ZeeTank begonnen. Seitdem hat er für Nijman/ZeeTank einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der Chemielogistik in Europa geleistet. Seit 2007 ist er als

kaufmännischer Leiter für alle kaufmännischen Aktivitäten und das Vertriebsteam verantwortlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte über die E-Mail-Adresse c.intveld@nijman-zeetank.com oder telefonisch über +31 (0) 181 - 691 939 an Kees.

>> Claire Baitson

Claire Baitson hat große Erfahrung im Transportsektor. Im Jahr 2002 hat sie bei Nijman/Zeetank als Business Development Manager für die britische und irische Chemieindustrie und andere Flüssiggut-Märkte begonnen. Während dieser Jahre hat Claire an der Entwicklung von Nijman/Zeetank in Großbritannien und Irland mitgewirkt und, wie sie selbst sagt, das Glück gehabt, für ein Unternehmen arbeiten zu können, in dem sich ihre Fähigkeiten als unverzichtbar erwiesen haben. In ihrer Arbeit bei Nijman/Zeetank genießt sie die Herausforderungen, die der Markt zu bieten hat, und die Entwicklung von Lösungen für Kunden.

Sollte Ihr Unternehmen in Großbritannien oder Irland ansässig sein und Sie logistische Fragen haben, erreichen Sie Claire per E-Mail unter c.baitson@nijman-zeetank.com oder unter der Rufnummer +44 (0) 1482 - 381483.

>> Ralf Schünemann

Ralf begann seine Karriere im Vertrieb bei einem der größten Chemietransportunternehmen, wo er das Produktmanagement für eine Gruppe von Stickstoffen und Odoranten übernahm.

Anschließend hat er an der Marktforschung und Implementierung des neuen AdBlue-Produkts und dessen Lieferkette mitgewirkt. Aufgrund dieser Erfahrung entschloss sich Ralf, sich auf den logistischen Teil der chemischen Industrie zu konzentrieren. Er fand Arbeit bei einem der größten Logistikdienstleister der Welt. Hier hatte er die Möglichkeit, für die damals noch kleine Abteilung der Supply Chain Logistics Vertriebs- und Marketingaktivitäten aufzubauen. Im Jahr 2015 ist er als Business Development Manager zu Nijman/Zeetank



gewechselt. Hier wurde ihm die Verantwortung für die deutschsprachigen Partner in Europa übertragen. Sie erreichen Ralf unter der E-Mail-Adresse r.schuenemann@nijman-zeetank.com oder unter der Rufnummer +49 (0) 2137 4099720.

>> Marcin Kyc

Marcin Kyc ist seit mehr als 13 Jahren in der Transport- und Logistikbranche tätig. Er begann am unteren Ende der Leiter und stieg vom Laien zum Manager von Unternehmen auf, die sich auf Sondertransporte konzentrieren. Er hat sowohl im operativen als auch im kaufmännischen Bereich viel Erfahrung gesammelt. Marcin ist seit Januar 2018 bei Nijman/Zeetank tätig. Obwohl die chemische Industrie für ihn Neuland war,

ist er überzeugt, mit seiner Erfahrung und seiner positiven Einstellung die neuen Herausforderungen bewältigen und den polnischen Kunden in der chemischen Industrie gute Logistiklösungen anbieten zu können. Er freut sich auf die neuen Kunden in diesem Markt. Sollte Ihr Unternehmen in Polen oder Osteuropa ansässig sein und Sie logistische Fragen haben, erreichen Sie Marcin per E-Mail unter m.kyc@nijman-zeetank.pl oder unter der Rufnummer +48 15-8335184. <<

Solarstrom deckt zwei Drittel des Stromverbrauchs

Ende Dezember 2016 wurde auf dem Dach der Halle in Spijkenisse eine Anlage mit 824 Solarmodulen installiert. In einer früheren Ausgabe von In Tranzit konnten Sie schon etwas darüber lesen. Jetzt kann Nijman/Zeetank auf ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr der Anlage zurückblicken. Insgesamt wurden mehr als 186 Megawattstunden Solarstrom erzeugt. Das sind zwei Drittel des gesamten Stromverbrauchs. Dadurch wurden mehr als 80 Tonnen CO₂ eingespart. Ein erfreuliches Ergebnis, das auch direkt im CO₂-carbon footprint zum Ausdruck kommt.

Die Leistungsspitze der Anlage wurde im Mai 2017 verzeichnet. In diesem Monat wurden mehr als 27 MWh erzeugt. Wir haben festgestellt, dass die Leistung der Anlage wegen der Kapazität der Hauptsicherung des Stromanschlusses gedrosselt werden musste. Durch eine Vergrößerung der Anschlusskapazität könnte noch mehr Strom erzeugt werden. Die schwerere Auslegung des Hauptanschlusses wäre allerdings auch mit höheren Fixkosten verbunden. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die sieben Wechselrichter, die Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln, nicht über ein, sondern über zwei Kabel mit der Anlage zu verbinden. Auf diese Weise können die Kabel separat und höher abgesichert werden. Für 2018 wird daher ein Ertrag von mehr als 186 MWh erwartet.

Der Lieferant hat die Anlage im ersten Jahr genau beobachtet. Ende 2017 gab es einige große Herbststürme, aber der Rahmen auf dem Dach hat keinen Millimeter nachgegeben. Aus technischer Sicht sind bei der PV-Anlage nur wenige Mängel aufgetreten. Auch dank der



Parallelschaltung der Module ist es möglich, Defekte der Module auf detaillierter Ebene zu detektieren. Sowohl der Installateur als auch Nijman/Zeetank werden per E-Mail über Abweichungen informiert. So wird ein defekter Wechselrichter schnell erkannt. Und bei den Stürmen im Januar dieses Jahres konnte schnell erkannt werden, dass sich ein Modul gelöst hatte. Dank der grafischen Darstellung über das Portal des Lieferanten ist es möglich, schnell zu ermitteln, um welches Modul es sich handelt. Vor allem bei einer größeren Anzahl von Modulen, wie bei den insgesamt 824 Modulen der Anlage von Nijman/Zeetank, lässt sich

dadurch viel Zeit bei der Suche einsparen. Auch Inspektionen oder Wartungsarbeiten können so sehr gezielt durchgeführt werden. Dies reduziert die Betriebskosten, während die Ertragsgarantie davon nicht weiter betroffen ist. Das Modul war unbeschädigt und hatte auch keine Schäden an anderen Modulen verursacht; es handelte sich lediglich um eine lose Verbindung.

Dennoch werden wir die Suche nach weiteren Energiesparmaßnahmen nicht aufgeben, damit der Gesamtenergieverbrauch noch besser gedeckt werden kann. Dabei ließe sich beispielsweise an energieeffiziente Beleuchtung und Werkzeuge denken. Einsparungen ergeben sich des Weiteren auch aus der Art und Weise, wie Energie verwendet wird. Das Laden von Akkus während der Tagesstunden verhindert die Stromrückspeisung bei Tageslicht, während Strom nachts gekauft werden muss. Dieser Mentalitätswandel wird in diesem Jahr vollzogen, sodass die Rendite der Anlage und der Investition optimal ausgeschöpft werden kann. <<

Neue Norm ISO 9001 verbessert Risikomanagement und eröffnet Chancen

Im Januar 2018 wurde das Managementsystem von Nijman/Zeetank Polen erneut geprüft. Der strenge Prüfer war der Auditor von Transpacific Certifications Ltd. Das Audit hat ergeben, dass Nijman/Zeetank die drei zertifizierten Normen ISO 9001:2008, ISO 14001:2004 und OHSAS 18001:2007 vollständig erfüllt. Es ist verständlich, dass das Ergebnis mit einigem Stolz aufgenommen wurde.

Nach diesem Audit wird sich Nijman/Zeetank zu gegebener Zeit von der Norm ISO 9001:2008 verabschieden. Das bedeutet natürlich nicht, dass wir auf ein Qualitätsmanagementsystem verzichten. Es bedeutet nur, dass die Norm aus dem Jahr 2008 ab September dieses Jahres nicht mehr gültig ist. In der Praxis heißt dies, dass wir bis dahin die Ersatzzertifizierung abgeschlossen haben und die Anforderungen der neuen Norm ISO 9001 erfüllen müssen.

>> Was bedeutet die neue Norm?

Die lang erwartete Neuauflage der Norm ISO 9001 wurde im September 2015 veröffentlicht (daher der Name ISO 9001:2015). Die Revision ist offensichtlich nicht oberflächlich, sondern radikal ausgefallen. Aufgrund des Umfangs der Änderungen waren wir gezwungen, einige wichtige Umbildungen vorzunehmen, um unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem beibehalten zu können. Ohne eine gründliche Analyse der neuen Regeln wären diese Änderungen nicht möglich gewesen. Um die notwendigen

Änderungen vornehmen zu können, mussten wir die neuen Vorschriften im Detail analysieren und diskutieren. Die Vorschriften der neuen Norm betonen die Notwendigkeit eines besonders aktiven Beitrags der Topmanager zum Risikomanagement sowie der Schaffung einer Vision und eines Kontextes für das Unternehmen.

Eine wesentliche Änderung infolge der neuen Norm ISO 9001 betrifft die Risikobestimmung. Von nun an wird das Risiko als Ganzes und nicht mehr als einzelnes Element des Systems betrachtet. Ein Risikoansatz erleichtert das Erkennen, Abwägen und Kontrollieren von Bedrohungen im gesamten System. Dabei sprechen wir jedoch nicht nur über Risiken, denn der neue Ansatz ermöglicht es auch, die Chancen zu betrachten.

Risiken und Chancen

Im Kontext der neuen Norm hat Risiko die Bedeutung von Unsicherheit hinsichtlich der Frage, ob wir unser Ziel errei-

chen können. Mit anderen Worten, ob wir die Gewissheit haben, unsere Dienstleistungen für unsere Kunden auch weiterhin – kontinuierlich und in Übereinstimmung mit ihren Erwartungen - erbringen und ihre Zufriedenheit weiter steigern zu können.

Der Begriff „Chancen“ bedeutet in diesem Zusammenhang, die Erwartungen und die gesetzten Ziele zu übertreffen. Unter bestimmten Umständen können sich Chancen ergeben, wie beispielsweise neue Kunden zu gewinnen, neue Dienstleistungen anzubieten, die Abfallmenge zu reduzieren, die Produktivität zu steigern und neue Märkte zu erschließen.

Die nächste Anforderung der neuen Norm ISO 9001 besteht darin, den Kontext von Nijman/Zeetank zu definieren und die Parteien zu benennen, die für unser Qualitätsmanagement wichtig sind. Ihre Bedürfnisse und Erwartungen können als Ausgangspunkt für das neue Qualitätsmanagementsystem dienen. Diese Angaben werden benötigt, um die

Neue Norm ISO 9001 verbessert Risikomanagement und eröffnet Chancen

Säulen des Qualitätsmanagementsystems zu errichten: der Umfang des Systems, die Prozesse, die Richtlinien, die Qualitätsziele, das Risiko und die Chancen.

Um den Kontext unseres Unternehmens zu bestimmen, ist es notwendig, alle Stakeholder und deren Bedürfnisse zu identifizieren. Es ist ein Zusammenwirken interner und externer Faktoren, die das Festlegen unserer Ziele beeinflussen können. Da sich diese Faktoren aus verschiedenen Gründen ändern können, überprüfen wir sie regelmäßig. Dabei müssen wir auch eruieren, welche dieser Faktoren einen positiven oder negativen Einfluss auf die Erreichung unserer Ziele haben können.

Die Norm verlangt, dass alle oben genannten Aufgaben, die für unser neues Qualitätsmanagementsystem von großer Bedeutung sind, im Verhältnis zu ihren potenziellen Auswirkungen auf unser Unternehmen erfüllt werden.

Nun bleibt noch die Frage, ob alles, was wir getan haben, ausreicht, um unser Ziel zu erreichen, nämlich das ISO 9001:2015-Zertifikat zu erhalten. Wir hoffen es, aber um eine Antwort auf diese Frage zu erhalten, werden wir das nächste Audit abwarten müssen. <<

BP Polen:

Qualität durch Vertrauen

BP ist in Polen ein Pionier für moderne Lösungen im Kraftstoffhandel. Die hohe Qualität, die Kunden geboten wird, ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Verbesserung, auch im Transportbereich.

BP ist relativ spät in den polnischen Markt eingestiegen, die meisten Wettbewerber waren bereits präsent. Im Jahr 1991 begann BP als Handelsunternehmen mit dem Vertrieb von Öl für Fahrzeuge und Industrie. Die erste Tankstelle wurde 1995 in der Stadt Gliwice (Gleiwitz) eröffnet. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen erfolgreich in LPG und die Produktion von Asphalt investiert. Derzeit ist BP hauptsächlich im Verkauf von Benzin und Dieselkraftstoff sowie in der Betreuung von Tankstellen aktiv. Daneben verkauft BP Schmieröl, hauptsächlich unter dem Namen Castrol, und Flugzeugtreibstoff, wie beispielsweise unter dem Namen Lotos-Air BP, einem Joint Venture. „Um auf dem dynamischen Markt eines Landes, das sich in die Europäische

Union integriert, Fuß zu fassen, haben wir uns für schnelle Investitionen und hohe Qualität entschieden. Indem wir unter anderem bei Kraftstoffqualität und Kundenservice westliche Standards zugrunde legen, sind wir ein Vorbild für andere Unternehmen gewesen“, stellt Bogdan Kucharski, Logistikdirektor für Europa bei BP, fest.

„BP ist immer auf der Suche nach den innovativsten Lösungen in allen Bereichen: Ausstattung, Betrieb einer Tankstelle, Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, Transport“, betont Roman Chudo, Regional Director für Polen, Tschechien und Österreich. „Bei der Anwendung neuer Lösungen setzen wir gerne polnische Firmen ein.“

In den vergangenen 25 Jahren hat BP 1,5 Milliarden US-Dollar in Polen



Roman Chudo und Bogdan Kucharski betonen einhellig die Bedeutung des Transports für die Sicherheit und Qualität der BP-Tankstellendienste.

investiert. „In unseren Tankstellen und in der Zentrale arbeiten mehr als 4.000 Menschen. Unsere Partner beschäftigen viele weitere tausend Mitarbeiter. Wir haben 550 Tankstellen und jedes Jahr kommen zwischen 20 und 30 neue hinzu.“

>> Nicht nur Kraftstoff

„Etwa 300 dieser Tankstellen gehören uns. Der Rest wird von unseren Partnern betrieben“, erklärt Bogdan Kucharski. „Neben dem normalen Kraftstoff bieten wir auch den Premium-Kraftstoff Ultimate an. Darüber hinaus verkaufen wir seit

2017 Kraftstoff mit ACTIVE-Technologie. Natürlich verkaufen wir aber immer auch noch normales LPG. Unsere Kunden werden unter anderem von unserer Routex-Tankkarte angezogen. Ein Besuch unserer Tankstelle wird zunehmend als Gelegenheit gesehen, etwas zu essen, einzukaufen, Gesprächsguthaben aufzustocken, ein Paket am Automaten abzuholen oder sogar frische Blumen zu kaufen. Der Kunde erwartet schnellen Service und eine große Auswahl.“

„Wir erweitern unser Angebot immer mehr. An den Tankstellen verkaufen wir beispielsweise auch frische Produkte,

wie vor Ort gebackenes Brot. Außerdem sind wir eine Partnerschaft mit der Supermarktkette Piotr i Paweł eingegangen. Mit derartigen Partnerschaften haben wir schon mehr Erfahrung. So arbeiten wir in Großbritannien mit Marks & Spencer, in Deutschland mit Rewe und in den Niederlanden mit Albert Heijn zusammen. Diese Partnerschaften werden an die lokalen Märkte angepasst. In Warschau, Krakau und Poznan sind die ersten ‚To-Go-Filialen‘ von Piotr i Paweł bereits in Betrieb“, teilt Bogdan Kucharski mit. Der Kaffee an den Tankstellen ist schon

seit langem ein Begriff. Das Angebot von Wild Bean Cafe wird um neue Kaffeesorten und kalte und warme Snacks wie Frühstück oder eine warme Mahlzeit an Autobahntankstellen erweitert. BP hat von Anfang an in Autowaschanlagen investiert. „Damit verfügen wir über eines der größten Netzwerke von automatischen Autowaschanlagen in Polen. Darüber waren wir auch beim Bau von berührungslosen manuellen Waschstrassen Vorreiter. Diese sind besonders beliebt bei Menschen, die ihr Fahrzeug besonders sorgfältig warten wollen, wie beispielsweise Besitzer von Oldtimern.“ Im Jahr 2000 startete BP als erste Mineralölgesellschaft in Polen ein Treueprogramm: den BP-Partnerclub. Die Teilnehmer konnten Preise gewinnen oder ihre Punkte für einen wohltätigen Zweck spenden. „Im Moment haben wir als Attraktion ein umfangreiches Treueprogramm: Payback. Über dieses Programm können Kunden auch wohltätige Zwecke unterstützen.“ Der polnische Kraftstoffmarkt entwickelt sich weiter: Die Zahl der Kraftfahrzeuge steigt und die in Polen tätigen Spediteure stehen in Europa beim Transportvolumen an erster Stelle. „Polen ist ein Transitland. Es werden immer mehr Autobahnen und Fernstraßen gebaut, das Fahrverhalten verbessert sich und gleichzeitig schrumpft die ‚Grauzone‘ des Kraftstoffhandels“, betont Kucharski. „Diese positiven Entwicklungen spiegeln sich in unseren Ergebnissen wider. Umsatz und – ganz wichtig – Marktanteil wachsen stetig.“

>> Arbeitsethos

„Mehr Tankstellen bedeuten auch mehr Transportbedarf“, so Chudo. „Seit Oktober 2017 arbeiten wir nur noch mit einem einzigen Transportunternehmen zusammen, auf das wir uns vollständig verlassen. Wir sind damals eine langfristige Partnerschaft mit Nijman/Zeetank

eingegangen.“

In Polen arbeitet BP schon seit 1997 mit Nijman/Zeetank zusammen, mit einer Unterbrechung im Zeitraum 2006-2010. In den Jahren 2010-2017 war dieses Unternehmen eines der beiden Transportunternehmen, mit denen BP zusammenarbeitete. Derzeit arbeitet BP jedoch nur noch mit Nijman/Zeetank zusammen.

„Unter unseren Transportpartnern war Nijman/Zeetank ein echter Pionier im Bereich der Sicherheit“, so Chudo. „Die Zusammenarbeit war in allen Bereichen immer sehr gut. Alle Mitarbeiter von Nijman/Zeetank fühlen sich in das Unternehmen eingebunden. Fahrer und Manager teilen das gleiche Arbeitsethos: Produktivität ohne Kompromisse bei Qualität und Sicherheit, Respekt vor den Regeln und der Umwelt. Diese Werte gelten sowohl bei BP als auch bei Nijman/Zeetank.“

„Wir sind das einzige Unternehmen auf dem polnischen Markt, das eine Ausbildung in Fahrsicherheit mit einem Praxistraining, in dem Grenzsituationen simuliert werden, anbietet (Anti-Rollover-Training).

Diese Kurse werden auf einem Fahrübungsgelände in Berlin oder Wien veranstaltet. So können Fahrer selbst erfahren, was geschieht, wenn der Tankwagen umkippt“, erklärt Kucharski.

Seit 2015 hat BP ein umfangreiches Sicherheitsprogramm für Schwertransporteure. Das Programm besteht aus einer Reihe von Modulen: Wachsamkeit, gute Vorbereitung auf Arbeit und Fahrten, Fahrzeugausstattung, Fahrverhalten, Gesamtmanagement der Beziehung zum Transportpartner, einschließlich Kommunikation und Berichterstattung. Das Programm wurde später um Module für die Sicherheit von Tankstellen erweitert: Manövrieren, Maßnahmen beim Vermischen/Überlau-

fen von Kraftstoff, Verfahren und persönliche Sicherheit. Ein neues Element ist die Sicherheit bei einem Überfall oder Terroranschlag. Dieses Wissen kann der Fahrer auch nutzen, um sich gegenüber Betrunkenen, spontanen „Helfern“ oder aufdringlichen Personen adäquat verhalten zu können. „Wir sensibilisieren unsere Mitarbeiter, statten sie mit moderner Technik aus und bieten ihnen klare Regeln. Das sind unsere drei Säulen für Sicherheit und Qualität am Arbeitsplatz“, so Chudo.

>> Strom und Erdgas?

„Die Nachfrage nach Energie wächst. Es kommen zwar neue Energiequellen hinzu, aber Kraftstoffe auf Mineralölbasis spielen nach wie vor eine wichtige Rolle und diese kann in Zukunft nur noch größer werden“, meint Kucharski. „Bis 2015 waren wir mit unseren finanziellen Angelegenheiten und Sicherheitsstandards beschäftigt. Jetzt ist es an der Zeit, weltweit kräftig zu investieren. Wir sind in Mexiko, Indien und Indonesien aktiv und wachsen in China. In Polen, Spanien und der Türkei baut BP neue Tankstellen. Wir wollen uns an der Elektrifizierung des Transportverkehrs beteiligen und nach alternativen Kraftstoffen wie LNG suchen.“ Roman Chudo resümiert: „Nijman/Zeetank, unser einziger Transportpartner in Polen, wächst gemeinsam mit uns. Das Unternehmen bietet Sicherheit und Qualität, die in Produktivität und Flexibilität zum Ausdruck kommen. Die Nijman/Zeetank-Fahrer, die sich um unsere Transporte kümmern, repräsentieren BP und leisten hervorragende Arbeit.“ <<



Nijman/Zee-tank lässt weitere vier neue LNG-Trailer bauen.

Einsatz von LNG nimmt weiter zu

Flüssigerdgas (Liquefied Natural Gas, kurz LNG) wird in der Industrie seit vielen Jahren in der Fertigung oder zur Beheizung der Fabrikgebäude eingesetzt. Dies gilt vor allem in Ländern, in denen es kein dichtes Leitungsnetz für den Transport von Erdgas gibt. Seit einigen Jahren wird LNG auch als Kraftstoff in der Binnenschifffahrt, der Schifffahrt und im Straßenverkehr eingesetzt.

Die Schadstoffemissionen beim Einsatz von LNG in Motoren sind geringer als bei Dieselmotoren. Die Feinstaubreduzierung beträgt nicht weniger als 95 %, die Stickoxidreduzierung 80 % und die Kohlendioxidreduzierung 20 %. Daneben erzeugen LNG-Motoren weniger Lärm.

Seit diesem Jahr liefern drei LKW-Hersteller (Iveco, Scania und Volvo) LKWs mit LNG-Motoren, die über genügend Leistung verfügen, um national und international eingesetzt zu werden. LKWs mit einem LNG-Motor sind teurer in der Anschaffung und haben am Ende ihrer Lebensdauer einen geringeren Restwert. Je nach Land kann LNG als Kraftstoff etwas günstiger sein als Diesel. Dadurch können die Betriebskosten über die gesamte Lebensdauer des LKW variieren. Außerdem ist das Gewicht eines LKW mit LNG-Motor etwas höher, was die Nutzlast verringert. Bei bestimmten Transportströmen ist dieses Mehrgewicht jedoch kein Nachteil und können LKWs mit LNG-Motor hervorragend eingesetzt werden.

Aufgrund der günstigen Steuervorschriften erwarten die LKW-Hersteller vor allem in Frankreich, Spanien und Italien eine steigende Nachfrage nach LKWs mit LNG-Motoren.

Nijman/Zee-tank ist seit dem Jahr 2006 im LNG-Transport aktiv. Nach den Anfängen in Polen führt Nijman/Zee-tank seit 2013 vom Standort Spijkensisse aus auch LNG-Transporte in Westeuropa durch. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wurden im vergangenen Jahr vier neue LNG-Trailer in Auftrag gegeben. Diese Trailer werden in den kommenden Monaten ausgeliefert. Mehr Informationen über diese Trailer finden Sie in der nächsten Ausgabe von In Transit. <<

Unsere Niederlassungen



Nijman/Zeetank Internationale Transporten BV
Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Wattweg 2 - 3208 KH Spijkenisse
P.O. BOX 85 - 3200 AB Spijkenisse
Niederlande
Tel.: +31 (0) 181 - 691 900
Fax: +31 (0) 181 - 691 919
info@nijman-zeetank.com



Nijman/Zeetank International Transport Ltd

Washway Lane Merseyside - St. Helens WA10 6PE
Großbritannien
Tel.: +44 (0) 1744 - 694000
Fax: +44 (0) 1744 - 616911
info@nijman-zeetank.com

Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Salvesen Way Freightliner Road - Hull HU3 4UQ
Großbritannien
Tel.: +44 (0) 1482 - 381481
Fax: +44 (0) 1482 - 381482
info@nijman-zeetank.com



Nijman/Zeetank International Transport Sp. z o.o.

ul. Zarzekowice 18 - 27-600 Sandomierz
Polen
Tel.: +48 15-8335100-103
Fax: +48 15-8335105
info@nijman-zeetank.com

Verkaufsniederlassung Deutschland



Nijman/Zeetank Internationale Tanktransporten BV

Tel.: +49 (0) 2137 4099720
Fax: +31 (0) 181 - 691 999
info@nijman-zeetank.com

Impressum

Auflage

1000 Exemplare

Nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe erscheint im
November 2018

Redaktion

Chantal Poldervaart und Daphne Boreel

Gestaltung

Studio Pompe, Schoonhoven

Layout

Bastion X, Brielle

Druck

MediaCenter, Rotterdam